



Dorfpost

Hendschiken

EDITORIAL

Vergangenes und Zukünftiges

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken, die Blätter der Bäume verfärben sich in den leuchtendsten Farben: Kurzum – es ist Herbst. Vorbei sind die Tage, an denen ich bis spätabends draussen sein konnte. Jetzt spielt sich das Leben wieder vermehrt in Innern des Hauses ab. Aber es nützt nichts, dem Vergangenen nachzutruern. Vorbei ist vorbei.

Dass es nichts nützt, Vergangenem nachzutruern, haben wir in den letzten 8 Monaten so manches Mal immer wieder neu lernen und erfahren müssen. Ich hatte mir vorgenommen, nicht schon wieder ein Editorial über Covid 19 zu schreiben. Aber dieses Thema ist zu allgegenwärtig, zu dominierend:

Dass Vergangenes Vergangenheit ist und wir es nicht ändern können, das ist klar, aber was ist mit der Zukunft? Was ist mit unseren Wünschen und Plänen? Eine Planungssicherheit, wie wir sie noch vor einem Jahr kannten, gibt es nicht mehr: Welche Anlässe können wie, wo und unter welchen Voraussetzungen noch durchgeführt werden? Wie und wo kann ich Ferien planen? Werden

Masken zu einem täglichen Accessoire, und ich führe sie wie Taschentücher automatisch überall hin mit?

Sei es nun im Privatleben, im Geschäft oder im Gemeinderat, ich bin tagtäglich mit dieser Planungsunsicherheit konfrontiert: Als Privatperson überlege ich mir spontane Besuche bei Familie und Freunden doppelt. Feiern wie Geburtstagsfeste und die nicht mehr allzu fernen Weihnachtstage stehen an.

Als Gemeinderätin beschäftigt mich zusammen mit meinen Ratskolleginnen und -kollegen die Planung der Gemeinde, z.B. die Finanzen, die Sicherheit unserer Bevölkerung, kurzfristig auch die Dorfanlässe, schlicht die Zukunft unseres Dorfes.

Ich lade Sie ein, sich zusammen mit uns auf diese Zukunft einzulassen, sich Neuem nicht von Grund an zu verschliessen, sondern ihm eine Chance zu geben. Denn, wenn uns die letzten 8 Monate etwa gelehrt haben, dann das, dass wir offen sein müssen, uns der Zukunft zu stellen. Egal, wie wir es drehen und wenden: Wir alle sind Teil eines grösseren Ganzen und Ziele sind einfacher zusammen zu erreichen!

In diesem Sinne, herbstliche Grüsse Susanne Hofmann

Hauptsponsor
dieser
Ausgabe

RUDOLF 
Spielplatz AG



Planung
Bau
Wartung



IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Kolumne	3
Firmenportrait Jagdgesellschaft Hendschiken	4
Personenportrait Ruedi (51) Zobrist	6
Pro Sencetute	8
Vereine	9
Ref. Kirchgemeinde	15
Gemeinde	16
Baubewilligungen	19
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | info@hendschiken.ch

Redaktion |
Susanne Hofmann-Schneider (SH) | Redaktionsleitung
Stefan Streit (SS) | Firmenportrait
Margit Maier (MM) | Personenportrait, Kolumne
Nathalie Boillod (NB) | Layout, Vereine
Susanne Roniger (SR) | Korrekturlesen

Nächste Ausgabe |
Freitag, 18. Dezember 2020

Redaktionsschluss |
Donnerstag, 03. Dezember 2020



AKTUELL

Sicherheitsmassnahmen infolge Coronavirus

Aufgrund der ausserordentlichen Lage wurden die Gemeindeversammlungen im Juni 2020 ersatzlos abgesagt und die vorgesehenen Traktanden auf die nächsten ordentlichen Gemeindeversammlungen verschoben.

Die Gemeindeversammlungen am 18. November 2020 finden nun aufgrund der besonderen Lage ausnahmsweise in der Turnhalle mit neuem Versammlungsbeginn statt, damit die entsprechenden Schutzmassnahmen umgesetzt werden können.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass am Ende Ihr persönliches Sicherheitsempfinden über eine Teilnahme entscheidet. Es wird daher alles unternommen, dass Sie sich an diesem Abend sicher fühlen. Die Teilnahme soll für alle Stimmberechtigten sorgenfrei erfolgen.



SCHMID
Sägerei & Holzshop



Holz für Haus und Garten!

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.15–12.00 und 13.15–17.00 • Sa 8.00–12.00

Schmid AG • Sägerei & Holzshop
Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Telefon 062 893 12 26 • Fax 062 893 11 43
info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

KOLUMNE

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Mangelnde Übersicht im Bereich von Strassenverzweigungen, entlang von Strassen und Wegen, verdeckte Beleuchtungseinrichtungen und Signale können alle Benutzer des öffentlichen Raums gefährden. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Die Grundeigentümer werden ersucht, überragende und sichtbehindernde Äste, Sträucher usw. auf die gesetzlichen Abstände zurückzuschneiden.

Die öffentlichen Strassen und deren Einrichtungen (Strassenbeleuchtung, Hydranten, Wegweiser, usw.) dürfen vom anstossenden Grundeigentum aus durch Bäume und Sträucher nicht beeinträchtigt werden. 60 cm ab Strassenrand von Strassen im Gemeingebrauch sind dauernd frei zu halten.

Überragende Äste im Strassenbereich sind auf eine lichte Höhe von 4.50 m, im Bereich von Trottoirs und Wegen auf eine solche von 2.50 m zurückzuschneiden.

Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen, Mauern und Einfriedungen höchstens 80 cm hoch sein. Die Sicht muss bis auf die Höhe von 3.00 m dauernd frei sein.

So betrachtet

Ich war schon immer eine Kaffeetante, ich glaube ja, das gehört mit zur Ausbildung als Krankenschwester. Kaffee gab es immer und überall, selten war er frisch, meist hatte er schon stundenlang auf der Warmhalteplatte der Filterkaffeemaschine gestanden. Natürlich schwarz, für Milch oder/und Zucker war keine Zeit. Das ist mir bis heute geblieben, nur ist die Maschine jetzt ein Vollautomat. Nun ist es an der Zeit, meinen Kaffeekonsum zumindest ausserhalb meines Daheims aufzugeben. Und wissen Sie warum?

Lassen Sie mich vom letzten Ereignis berichten. „Möchtest du einen Kaffee?“, wurde ich gefragt. „Klar, gerne“, meine Antwort. „Möchtest du ihn stark oder lieber schwach, klein oder gross, ich habe auch verschiedene Aromen, vielleicht magst du Karamellgeschmack?“ Abgeschreckt schaue ich sie an. „Also am liebsten ganz normal ohne alles“.

„Ah gut, ok, magst du denn die helle oder die dunkle Röstung lieber?“

„Ähm... keine Ahnung, mach einfach einen“. Sie machte dann einfach und schaute mich erwartungsvoll an, als ich die Tasse ansetzte.

Boah... Was ist das denn für eine Brühe... hätte ich in Deutschland gesagt, hier sagte ich: „Hmmm... sehr spezieller Geschmack“.

„Ja das sind eben die Bohnen aus Nicaragua“.

„Aha...“, verstohlen blicke ich mich nach dem nächsten Blumentopf um und bin froh, als ich bei einem anderen Besuch nur nach der Farbe der Kaffeekapsel gefragt werde.

Aber nun bin ich vorbereitet. Bei der nächsten Frage, ob ich einen Kaffee möchte, sage ich: „Danke, nein, lieber ein Hahnenwasser, dies auch nicht frisch aufgesprudelt und ja, auch aus Hendschiken mit dem Aroma von Chlorothalonil...“.

Margit Maier



VOLG Hendschiken
Dintfikerstrasse 4
Tel. 062 891 70 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 07.30 - 19.00 Uhr
Samstag 07.30 - 15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !

FIRMENPORTRAIT

Jagdgesellschaft Hendschiken

(SS) Die Jagd in der Schweiz ist für viele Leute ein sehr emotionales Thema und beschäftigt auch immer wieder die Politik. Erst kürzlich hatten wir über das neue Jagdgesetz abzustimmen; der Ausgang ist bekannt.

Die Jagdgesellschaft Hendschiken hat die letzte Ausgabe der Dorfpost gesponsert und auch die beigelegte Broschüre selber finanziert. Die Leserschaft kann sich so selber ein Bild von der Jagd und den vielfältigen Aufgaben der Jäger machen und hat auch die Möglichkeit, direkt Wildfleisch aus der Region zu beziehen.



In Hendschiken gibt es seit 1958 eine kleine Jagdgesellschaft mit 4 Pächtern. Urs Aebi amtiert als Jagdobmann der Gesellschaft, Max Baumann ist Jagdleiter. Als Jäger dabei sind noch Markus Rossi, Aktuar und Kassier, sowie Daniel Lüem, welcher gleichzeitig in Pflicht genommener Jagdaufseher (auch im Revier Maiengrün) ist. Das Jagdrevier umfasst hauptsächlich die Gemeinde Hendschiken, geht im Norden bis nach Othmarsingen, im Westen von Lenzburg bis ins Hornerfeld und im Süden bis zum Dorfeingang von Ammerswil. Die 4 Jäger pachten das Jagdrevier von der Gemeinde Hendschiken jeweils für 8 Jahre. Die Jäger dürfen nur im eigenen Revier jagen; dies ist die sogenannte Revierjagd.

Einige Kantone kennen die Patentjagd. Dort kann der Jäger beim Kanton ein Jagdpatent lösen und danach im ganzen Kantonsgebiet auf die Jagd gehen. In diesen Kantonen (zum Bsp. Bern, Graubünden, Wallis) darf der Jäger eine vorher festgelegte Anzahl Wildtiere erlegen. Die Jagdzeit ist auf wenige Wochen im Herbst beschränkt.



Im Aargau wird mit dem Kanton, der Gemeinde und dem Forst alle 2 Jahre festgelegt, wie viele Tiere im Jagdrevier erlegt werden müssen. Diese Zahl orientiert sich am gesamten Wildbestand des Reviers sowie dem Schadensbild im Wald und Flur. In Hendschiken sind dies momentan 14 Rehe, inkl. Sommerböcke, pro Jahr. Zusätzlich kommen noch rund 6 Rehe im Strassenverkehr ums Leben. Bei Wildunfällen, egal mit welcher Tierart, muss immer der Jagdaufseher gerufen werden und zwar zu jeder Tages- und Nachtzeit. Evtl. ist das Tier nur verletzt und muss noch erlegt werden. Tierart, Alter und die Angaben zum Unfall werden protokolliert, dies auch zuhanden der Versicherung des Autolenkers. Das verunfallte Tier wird in der Kadaversammelstelle entsorgt. Wird ein Tier angefahren und der Fahrer meldet dies nicht der Behörde, wird das als Fahrerflucht gewertet und ebenso strafrechtlich verfolgt. Entweder man ruft bei der Notrufzentrale an oder direkt beim Jagdaufseher. Es gibt auch eine App fürs Smartphone, welches einem auf Tastendruck direkt mit dem am Unfallort zuständigen Jagdaufseher verbindet. Die App heisst: AG Jagdaufsicht. Die meisten Wildunfälle ereignen sich auf der Hauptstrasse.

se oberhalb vom „Horner“ und der Strasse „Steig“, Richtung Ammerswil. In dem Waldstück zwischen Horner und dem Weiler Bühl wird im November und Dezember an 2 Tagen gejagt. An diesen Tagen sind auch Treiber für die Bewegungsjagd im Einsatz. Die Jagdgesellschaft Hendschiken kann hier seit Jahren auf die gleichen erfahrenen Treiber zählen. Früher konnte auch noch im kleinen Waldstück hinter dem Horner, dem so genannten „Liebetsloh“ Richtung Othmarsingen gejagt werden. Seit die SBB die Geleise ausgebaut haben und die Bahntrasse eingezäunt ist, gibt es aber dort fast kein Wild mehr.

Die Aufgaben der Jäger sind sehr vielfältig und verteilen sich über das ganze Jahr. Die Jagd selber ist nur ein kleiner Teil davon. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Unterstützung der Landwirte. Die Rehgeiss setzt im Frühling in der Regel ein bis zwei Kitze (junge Rehe). Damit das Rehkitz vor anderen Tieren geschützt ist, wird es von der Mutter ins hohe Gras gelegt. Damit es dort nicht von der Mähmaschine der Landwirte erfasst wird, werden am Vorabend durch die Jäger Stecken mit Tüchern daran in der Wiese ausgesteckt, dies nennt sich verblenden. Die Rehgeiss fühlt sich dadurch gestört und führt das Kitz aus der Wiese in den Wald. Seit ein paar Jahren kommen dafür auch Drohnen mit Wärmebildkameras zum Einsatz. Das Rehkitz wird so geortet und durch die Jäger aus der Wiese getragen. Das Kitz wird dabei in etwas Gras gewickelt, damit es nicht einen anderen Geruch annimmt und so von der Rehgeiss wiedergefunden werden kann. Die Wiese muss danach rasch gemäht werden, sonst kehrt die Geiss mit dem Kitz wieder zurück. Mit der Drohrentechnik kann sehr schnell und effizient gearbeitet und so vielen Rehkitzen das Leben gerettet werden. Bringt der Landwirt auf einem Feld eine Neuansaat aus, sind auch sofort die Krähen zur Stelle. Sie picken die Saatkörner aus der Erde und können so grossen Schaden verursachen. Der Jäger vergrämt die Krähen, in dem er eine oder zwei abschiess. Danach bleiben die anderen Krähen dem Feld fern, da sie nun wissen, dass ihnen dort Ungemach droht.

Der Wald ist heute nicht nur mehr Holzlieferant, sondern wird von vielen Menschen für Freizeitaktivitäten genutzt. Joggen, Biken, Reiten oder mit dem Hund spazieren gehen: Die Nutzung ist sehr vielfältig. Gerade aber

die Hunde können eine Gefahr für das Wild sein. Fast jeder Hund verfügt immer noch über einen Jagdtrieb. Jedes Jahr werden Rehe und besonders Jungtiere von jagenden Hunden gerissen. Deshalb besteht von April bis Juli, wenn die Rehe Jungtiere haben, Leinenpflicht im Wald. Besser wäre noch, den Hund im Wald immer anzuleinen. Die Jagdgesellschaft Hendschiken möchte sich an dieser Stelle bei den Hundebesitzern bedanken, die Leinenpflicht wird hier sehr gut eingehalten. Für alle Waldbesucher gilt: Immer auf den Waldwegen bleiben. Das Wild hat seine Rückzugs- und Ruhegebiete abseits der Waldstrassen und wird so nicht gestört.

Die 4 Jäger aus Hendschiken verbringen jährlich viele Stunden im Wald und kennen auch Geschichten aus früheren Zeiten. Ein Beispiel: Im Wald oberhalb des ehemaligen Restaurants Horner gibt es einen Gewölbekeller. Dieser existiert noch heute, ist aber teilweise eingestürzt. Vor über 100 Jahren, als es noch keine Gefrierschränke gab, wurde dort Eis gelagert. Das Eis wurde im Winter aus dem Wägitalersee im Kanton Schwyz geholt, (damals gab es eben noch kalte Winter) und mit der Eisenbahn nach Hendschiken gefahren. Vom Bahnhof Hendschiken wurde das Eis mit Pferdefuhrwerken in den Gewölbekeller gebracht und dort mit Sägemehl zugedeckt. Das Restaurant Horner braute von 1870 bis ca. 1918 selber Bier, das sogenannte Hornerbräu. Dank des Eises im Gewölbekeller konnte so das Bier bis im August gebraut werden, bis dahin reichte das Eis trotz der Sommerhitze. Hendschiken hatte also vor über 100 Jahren sein eigenes Bier. Wer weiss, vielleicht kann an diese Tradition eines Tages wieder angeknüpft werden.



PERSONENPORTRAIT

Ruedi Zobrist

(MM) Ich bin eingeladen worden bei dem Mann, dessen Ruhebänkli vor dem Haus steht, und ich habe es ausprobiert, man möchte von dort kaum wieder aufstehen. Begrüsst werde ich von ihm und Jolie (die Hübsche), eine Katze, die diesen Namen wirklich zu Recht trägt. Ruedi klärt mich als erstes darüber auf, dass er im Dorf der Ruedi 51 sei, dies wegen seines Jahrganges, da es noch einen Ruedi Zobrist hier gibt.



Er wurde in Hendschiken geboren, ist somit Ortsbürger und erzählt gleich eine kleine Anekdote im Zusammenhang mit seiner Geburt. Sein Vater wollte damals gern ein Mädchen, seine Mutter aber hätte lieber einen Sohn gehabt. Als dann seine Mutter gebar und ein Mädchen auf die Welt kam, ist sein Vater freudestrahlend zum Vermieter gegangen und hat es ihm erzählt. Wieder zurück,

war auf einmal dann noch ein Junge auf der Welt und beide Elternteile glücklich. 3 Jahre später kam noch eine Schwester dazu.

Ruedi ist in Hendschiken aufgewachsen, hat hier die Primarschule besucht und dann die Sekundarschule in Othmarsingen. Schon recht früh war es sein Berufswunsch Militärpilot zu werden. Leider musste er eine Brille tragen und damit auch seinen Traum begraben. Er machte eine Lehre als Konstruktionsschlosser bei der Walter Lüem AG, bevor er Ende des 4. Lehrjahrs dann zur RS musste und dort bei den Seilbahn-Sappeuren war. Davon habe ich noch nie etwas gehört und Ruedi erklärt mir, dass das eine mittlerweile historische Truppe sei, die damals mobile Seilbahnen aufgestellt habe. Er habe dort aber unter anderem auch gelernt, verschiedene Arten von Iglus zu bauen.

Nach dieser Zeit zog es ihn als jungen Mann in den Kanton Zürich. Er hatte eine Wohnung in Winterthur-Wülflingen und arbeitete in Neftenbach, wo Sandstrahlkabinen hergestellt wurden und Formen für Betonröhren. Da blieb er zwei Jahre, bevor ihn eine Stelle bei der ABB in Birrfeld reizte und er zurück nach Hendschiken zog. Während dieser Zeit besuchte er noch die Technikerschule. Anschliessend zog es ihn ins Ausland. Bei der ABB Montreal war er dafür verantwortlich, dass Zeichnungen für Bus- und Trammotoren auf kanadische Bedingungen angepasst wurden und da er dort auch einen ausgewanderten Schweizer Farmer kannte, kam ihm diese Arbeit sehr gelegen. Dieser Farmer war der Onkel seiner zukünftigen Frau Silvia. Sie verbrachte ihre Ferien dort, der Onkel bat Ruedi, ihr Montreal zu zeigen und so kam es, dass die beiden sich in Kanada kennenlernten.

Ruedi kam 1982 zurück zur ABB in Turgi, hat 1983 Silvia geheiratet und mit ihr in Lenzburg gewohnt. Als dann eine für ihn interessante Stelle in Niederlenz ausgeschrieben war, die auch geographisch viel besser lag, wechselte er zur K-Tron Soder AG. Dort arbeitete er über 30 Jahre bis zu seiner Pensionierung, unter anderem als Projektleiter und Maschinenkonstrukteur.

Im Oktober 1987 bezog Ruedi mit seiner Familie das neu gebaute Einfamilienhaus in Hendschiken.

Von 2002 bis 2008 war er Mitglied im Gemeinderat und hat sich für Veränderungen im Dorf eingesetzt.

Viele lustige Anekdoten erzählt er mir zwischendurch, spannende Dinge erfahre ich, wir lachen, es macht Freude, ihm zuzuhören.

Vater von drei Kindern wurde er, und heute ist eines seiner Hobbies, sich mit den drei Enkelkindern zu beschäftigen.

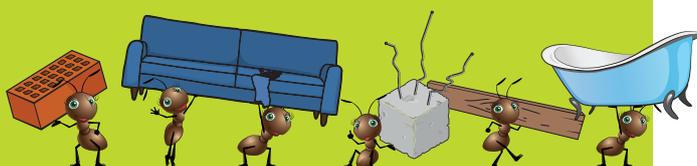
Schon sein Leben lang turnt er, nicht nur durch die Gegend, nein Kunstturnen war ein grosses Hobby, und er gehört zu den Mitbegründern der Jugendriege der Buben in Henschiken, die dieses Jahr 50 wird. Leider fällt das grosse Fest Corona-bedingt aus. Ruedi war auch Kampfrichterchef Kunstturnen des Kantons Aargau. Heute turnt er immer noch in der Männerriege. Ein weiteres Hobby war und ist das Chlauschöpfen, das er während Jahrzehnten mitgeprägt hat, damit diese Tradition im Dorf erhalten bleibt.

So wie er von seinem nächsten grossen Hobby erzählt, merke ich sofort: Die Militärjets sind seine wirkliche Leidenschaft geblieben. Die Technik hat es ihm angetan, er besucht Flugschauen, nicht nur in der Schweiz, er fo-

tografiert die Maschinen und ist Mitglied des Fanclubs der Patrouille Suisse (wussten Sie, dass es den gibt?). In diesem Rahmen hilft er bei Anlässen, steht am Infostand und beantwortet dort Fragen. Mitgeflogen ist er bereits mit einer PC7 und der Tante Ju. Seine Augen strahlen, als er davon erzählt. Jedes Jahr erstellt er einen eigenen Kalender mit wunderschönen Aufnahmen dieser speziellen Militärjets.

Ich könnte noch so viel mehr schreiben, aber besser ist, Sie gehen einmal persönlich bei ihm vorbei und hören ihm zu. Ich bedanke mich herzlich dafür, dass er sich die Zeit genommen hat und für all die Dinge, die ich wieder gelernt habe und mache mich auf den Heimweg.

entsorgen Sie mit
uns in **Niederlenz**
günstig und effizient



www.bausort.ch
Industriestrasse 7, 5702 Niederlenz

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 07.30 - 11.45 / 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

PRO SENECTUTE

Pro Senectute Senioren- Mittagstisch

Einmal im Monat, an einem Donnerstag, treffen sich die Senioren/innen im Restaurant Jägerstübli zum gemeinsamen Mittagessen. Auch am 8. Oktober war es soweit, gut gelaunte Senioren/innen setzten sich an die reservierten Tische. Es wurde gelacht, man tauschte Neuigkeiten aus und genoss ein leckeres Mittagessen mit Dessert. Nach dem Essen wurde noch Lotto gespielt. Die Lottopreise werden von den Senioren/innen jeweils selber mitgebracht. Je nachdem wie viele Preise es hat, werden wenige oder mehrere Durchgänge gespielt. Die Lottokarten wurden verteilt und die Zahlen aufgerufen. Von der ersten Zahl an herrschte Ruhe, Konzentration, Vorfreude und Spannung, bis jemand Lotto rufen konnte. Es war ein besonderer Tag, denn jeder Senior konnte

mindestens einmal Lotto rufen und sich einen Preis aussuchen. Grosses Glück hatte Silvia Zobrist, denn sie gewann den Superlottogewinn: Einen Gutschein vom Restaurant Jägerstübli. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Paul Strebel für den gesponserten Gutschein.

Möchten auch Sie gerne beim Senioren- Mittagessen dabei sein? Melden Sie sich unter 062 892 40 66 bei Marlis Moser an. Wir freuen uns auf Sie. Die Mittagstischdaten sind dem Veranstaltungskalender der Dorfpost zu entnehmen.

Marlis Moser



EXPRESS SERVICE

**SANITÄR
SOLAR
SPENGLER
HEIZUNG**

☞ ☀️ 🏠 📞

062 896 15 10

 **Haustechnik
Oppliger** oppliger.com

Freylis Dorf Garage

062 891 06 04

www.freylis-garage.ch

Dottikerstrasse 2
5604 Hendschiken

UNiCAR

VEREINE

Männerriege - Reise in die Region Zweisimmen-Gstaad-Lauenensee

Mit Masken im Gesicht reisen wir am Freitag, 28. August nach Zweisimmen. Der Organisator und Reiseleiter Walter Gfeller wartet auf dem Bahnhof Zweisimmen schon gespannt auf die 15 Männerriegler. Es sind alle da und es ist noch Zeit für einen kurzen Kaffee-/Bier-Halt. In schwankenden Gondeln fahren wir auf den Rinderberg. Was uns beruhigt: Wir sind nicht die Einzigen, die oben in der Bergstation ein trockenes und windfreies Plätzchen suchen, um die Regenmäntel anzuziehen. Wir marschieren über den Gandlouenengrat Richtung Hornflue. Aufmerksam beobachten wir die Wetterentwicklung, und mitten im Sturm öffnet Walti die Überraschungs-Rucksäcke und Taschen und zaubert ein Mittagessen hervor: En ächte Schwitzermaa, de bruucht en Cervelat... Mit etwas Aufwand wird ein Feuer entfacht und der Grill darüber gelegt. Brot und Cervelats werden rübis und stübis gegessen. Nach der Talfahrt mit der Sesselbahn nach Schönried, der Einkehr im Bärgsünneli, der Bahnfahrt nach Gstaad und dem Zimmerbezug im Gstaaderhof ist der erste Reisetag Geschichte.

Am Samstag gehen wir mit Regenschirmen ausgerüstet zur Busstation des Lauenen-Buses. Durch ein wunderschönes Naturschutzgebiet marschieren wir sodann dem Lauenensee entgegen. Schön geschnittene Holzskulpturen im Aufstieg zum Lauenensee erfreuen uns und entfachen Diskussionen. Pilzschnitten, Chässchnitten und andere Köstlichkeiten bestellen wir zum Mittagessen im Restaurant Louenensee. Die Frauengruppe aus Huttwil hat ihren Kaffeehalt beendet und nun bekommen wir unser Mittagessen serviert.

Als der Herrgott die Welt formte, hat er mit der Hand auf die Erdkugel geschlagen. Im Saaneland entstanden dadurch folgende Täler: Der Daumen steht für Schönried/Saaneland, der Zeigefinger für's Turbach, der Mittelfinger für Lauenen, der Ringfinger für Gsteig und der kleine Finger für die Chalberhöhni.

Am Sonntag hat Walti mit Schwester Helen, seinem Götlibue und dessen Partnerin einen Grillplausch im waserdichten Schöpfli der Schwester organisiert. Hobelkäse, Brot und Wein, Spiessli und Salat munden uns und wir geniessen jede Minute.

Die Zeit verrinnt und wir müssen Abschied nehmen vom Berner Oberland und von Walti. Trotz Wetterkapriolen war es eine erlebnisreiche Reise.

Herbert Flück



el loco
BAR & RESTAURANT
DIE BESTE MARGARITAS IN TOWN!

MITTWOCH ANGEBOT
AB 18.00H

FR. 29.50

AUSTRALISCHE-RINDSFILET 200g
MIT KRÄUTE BUTTER UND POMMES
INKL. WELCOME DRINK

AB 4 PERSONEN RESERVATION ERFORDERLICH

INDUSTRIESTRASSE 2A . 5604 HENDSCHIKEN (BEI BAHNHOF)
TEL: 062 559 59 39 - 077 949 30 36

Turnverein - Auf Abwegen

Auch dieses Jahr machte sich der Turnverein Hendschiken auf ins Abenteuer «Bergturnfahrt». Anders als der Titel dieses Berichts womöglich suggerieren mag, geriet der Turnverein keineswegs auf Abwege durch die noch immer anhaltende «Corona-Krise». Gegenteiliges war und ist der Fall und wie die nachfolgenden Zeilen zeigen werden, ist der Titel in der Tat wortwörtlich zu verstehen. So trafen wir uns – Corona zum Trotz – mit Sack und Pack «erst» um 06:10 Uhr am Bahnhof Hendschiken. Anschliessend – und für den STV Hendschiken eher atypisch – stiegen wir «nun» in den zweitfrühesten Zug in Richtung Kanton Neuenburg. Gestärkt von der Zugfahrt, bei welcher wir uns mit diversen Fleisch- und Käseplättli sowie Flüssignahrung selbst verköstigten, fielen uns die ersten Höhenmeter vergleichsweise leicht. Wobei, zugegebenermassen, die Standseilbahn «La Courdre» von Chaumont auch ihren Teil dazu beigetragen hat. Auf 1171 M.ü.M. angekommen, machten wir uns auf eine wunderschöne Wanderung von ca. 6,5 Stunden nach St. Imier. Da es dem Autor dieser Zeilen gleichermassen an Orientierungssinn wie auch an fundierten Geographiekennntnissen mangelt, sei für die genaue Wanderroute auf den angehängten QR-Code verwiesen. In St. Imier erschöpft, aber glücklich angekommen, unternahmen wir alsdann eine weitere Zugreise nach Le Bémont zur Jugendherberge, welche angenehme 20 Meter vom Bahnhof entfernt liegt. Die Jugendherberge verfügte jedoch zum Leidwesen der restlichen Gäste und deren Nachtruhe nicht nur über einen Kühlschranks mit delizösem Bier, sondern auch über einen «Ping-Pong-Tisch». Nach einigen rasanten Durchgängen «Rundlauf», einer gut gefüllten Altglas-Sammelstelle und im «gegenseitigen Einverständnis» mit den restlichen Gästen, entschieden wir uns, den Lärmpegel auf ein Minimum zu reduzieren. Es erschien deshalb nichts weniger als vernünftig, die nahegelegene Brauerei BFM in Saignelégier für einen Schlummertrunk zu besuchen.

Nach einer ausgelassenen, aber sehr kurzen Nacht, startete frühmorgens die Trottinett-Tour von Saignelégier nach Glovelier, wobei wir nicht nur die Aussicht, sondern insbesondere die Gesellschaft vieler Pferde genossen. Wer nun aber dem (veralteten) Klischee nachhängt,

nur Teenager weiblichen Geschlechts interessierten sich für die grossen Einhufer, hat den STV Hendschiken noch nicht kennengelernt. So kam es, dass 18 erwachsene (aber junggebliebene) Männer, derart fasziniert und abgelenkt von der tierischen Begleitung, die Beschilderung des Trottinett-Wegs vollständig ausser Acht liessen. Da Umkehren für jeden des Turnvereins freilich keine hinnehmbare Lösung darstellte, entschieden wir uns für eine gleichermassen effiziente wie kreative «Abkürzung».



Kurzerhand schulterten wir unsere «Trottis» und legten die Alternativroute fest, welche uns schliesslich quer durch das Dickicht, über und unter Baumstämmen hindurch und einen steilen Abhang hinunter zurück auf den offiziellen Weg führte. Entgegen kritischer Fragen nahestehender Personen, «Säg mol, spinned ihr?», erscheint diese Lösung damals wie heute als die bestmögliche und sicherlich auch als die abenteuerlichste. Nachdem wir uns also kurzzeitig wie die Protagonisten des Dschungelbuchs fühlen durften, erreichten wir trotz allem pünktlich und unverletzt(!) das Ziel in Glovelier. Sichtlich erschöpft ging es für die nunmehr wenig ansehnliche Turnergruppe zurück ins beschauliche und glücklicherweise deutschsprachige Hendschiken. Nach einem freudigen Empfang durch die Nachwuchsturnerinnen der Familie Gehrig, ging eine unvergessliche Turnfahrt zu Ende.

Im Namen des ganzen STV Hendschiken sei an dieser Stelle dem Organisator und Beisitzer, Andri Pierron, herzlich für die tolle Organisation, die Erlebnisse und den Muskelkater gedankt. «Es esch geil gsil!»



Stefan Häusler

Mädchenriege - Jugireise

Mitte September war es soweit, die Mädchenriege Henschiken ging auf Jugireise. Um kurz nach acht Uhr trafen sich 17 Meitlis und vier Leiterinnen am Bahnhof. Gespannt, wo es hingehen und was man machen wird, ging es mit dem Zug los.



Angekommen bei unserem Ziel Sattel-Hochstuckli fuhren wir mit dem Gondeli nach oben. Dann ging es als Erstes auf die lange Hängebrücke, die ganz schön wackelig war.



Weiter wanderten wir zu einer Grillstelle.



Dort spielten wir am Bach und grillierten die mitgebrachten Cervelats und Bratwürste.



Nach der Pause ging es weiter zum Rodeln oder Reifen rutschen. Manche rodelten alleine, einige zu zweit.



Zum Schluss gab es für alle noch ein Eis und wir fuhren zurück nach Henschiken.

Martina Krä



Damenriege - 2. Platz am digitalen Turnfest

TURNovation, „...was esch ächt das weder?“ Anfangs noch sehr skeptisch, entschied sich die Damenriege dann doch dafür, gemeinsam an diesem digitalen Turnfest teilzunehmen. Wir konzentrierten uns auf die METERchallenge, bei welcher wir während dem Training die Meter aller Leichtathletik-Disziplinen zusammenzählen konnten. Ballwurf, Kugelstossen, Schleuderball, 800- und 80-Meter-Lauf standen neu für 1 ½ Monate fix auf dem Trainings-Programm. Ach ja, sogar Speere haben wir in der Turnhalle gefunden, welche sich erfreuten, wieder einmal an die frische Luft zukommen. Von Training zu Training wurden wir ehrgeiziger und jede freute sich über die eigenen Bestleistungen. Die Fortschritte in dieser Turnovation-Zeit waren beeindruckend und einige entdeckten sogar verborgene Talente, die in ihnen schlummerten. Mit 35'590 Wurfmetern erzielten wir überraschend den 2. Platz in der METERchallenge – super Leistung Ladies!

Im letzten TURNovation-Training hiess es dann „Klappe die erste“ für die VIDEOchallenge. Wir organisierten spontan 3 Filmer und ohne grosse Vorbereitung ging es los... 3 Gruppen zogen durch Hendschiken und trafen sich auf dem Schulhausplatz zu einem kleinen „Battle“. Extrem aufregend war dieser Abend, weil wir alle nicht wussten, ob wir überhaupt etwas „Brauchbares“ zusam-

menkriegen würden. Zwar haben wir in dieser Challenge keinen Podestplatz erreicht, aber wir hatten definitiv unseren Spass dabei, schaut selbst unter www.turnovation.ch/videochallenge-galerie/

Fazit: Die TURNovation war eine tolle Aktion und hat uns nach dem Lockdown wieder in die Turnhalle gelockt – grosses Dankeschön an die Organisatoren!

Anja Stöckli





Elektrizität
Wasser
KomNet
Fernwärme
Dienste

**Ihr regionaler Energieversorger,
Entsorger und Dienstleister**

Regionale Technische Betriebe
Hardring 12 | 5103 Wildeggen | T 062 887 80 60
info@rtb-wildeggen.ch | www.rtb-wildeggen.ch

Damenriegenausflug – Sonntag, 20.09.2020

Am Sonntag trafen sich 13 Turnerinnen am Bahnhof in Aarau, um die Kantonshauptstadt unsicher zu machen.

Ausgerüstet mit Schreiber und einer „Schatzkarte“ machten wir uns auf den Weg, um Aarau einmal auf eine andere Art zu entdecken. Die Wegbeschreibung war für einige ein grösseres Problem als das Lösen der Rätsel. Tatsächlich haben wir Orte besucht, welche man ohne Trail sicherlich nie einfach so erkundet hätte. Eine Station war der Aussichtspunkt Alpenzeiger. Hier machten wir eine kleine Mittagspause und genossen die Aussicht auf die Aarauer Altstadt. Nach unserer Rast mussten nur noch wenige Rätsel gelöst werden und schon bald waren wir beim letzten Ort angelangt – hier wartete tatsächlich ein Schatz auf uns: Durch einen Zahlencode, welcher sich durch unsere Antworten errechnen liess, konnten wir die Truhe öffnen und uns ein kleines Präsent sichern. Auf diese Art haben wir Aarau sicherlich noch nie ausgekundschaftet.

Mit dem Bus fuhren wir anschliessend weiter bis zur Barmelweid. Von dort aus machten wir eine kleine Wanderung durch den Wald zur Rohrerplatte, wo wir eine herrliche Aussicht geniessen konnten. Natürlich durfte ein Besuch des höchsten Punktes des Kantons Aargau nicht fehlen. Unser Ziel erreichten wir am späteren Nachmittag, das Waldgasthaus Chalet Saalhöhe. Hier genossen wir in der Gartenwirtschaft verschiedene Fonduevariationen. In gemütlicher Runde liessen wir den Tag und andere Erinnerungen Revue passieren. Hoffentlich konnten in der Zwischenzeit alle entstandenen „Rätsel“ gelöst werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an Rahel Buchser, welche für uns diesen unvergesslichen Ausflug organisiert hatte – danke velmol!

Daniela Reinhard



Mittagstisch - Voller Dienstag

Der Mittagstisch ist in diesem Schuljahr super gestartet und wir freuen uns, wieder so viele Kinder am Tisch zu haben. Mit Wiederbeginn nach den Herbstferien ist der Dienstagmittag nun ausgebucht! Schnuppertage für das neue Schuljahr können wir noch einplanen oder auch mal einen einmaligen Besuch bei Abwesenheit der Eltern. Aber für eine fixe Anmeldung haben wir nur noch am Donnerstag einige freie Plätze.

Mit den Anmeldungen für das nächste Schuljahr 21/22 werden wir bereits Anfang Jahr starten, damit wir bei mehr als 15 Interessierten eine Raumerweiterung ins Auge fassen können.

Nathalie Boillod

wir sind ihr partner.

| feste
| hauslieferdienste
| spezielle weine
| diverse getränke
| geschenke

besuchen sie unseren laden –
wir beraten sie gerne.



5604 hendschiken | telefon 062 885 60 70 | www.lueem.ch

Elternverein - Adventsfenster 2020

Mit grossen Schritten nähern wir uns dem Weihnachtsfest, die wir wie jedes Jahr mit den Adventsfenstern einläuten möchten.

Das ist auch in der Coronazeit möglich, da ja die Fensterbesuche draussen stattfinden und sich jeder Besucher eigenverantwortlich an die Schutzmassnahmen halten kann. Von einem Umtrunk ist jedoch abzusehen!

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr die Fenster trotzdem alle vergeben können! Da dieses Jahr die meisten Anlässe nicht stattfinden, wäre es doch schön, wenn man wenigstens in der Adventszeit ein bisschen Freude und nette Begegnungen erleben könnte. Der Elternverein wird sich künftig um das letzte Fenster am 23. Dezember kümmern.

Haben Sie Lust, ein Adventsfenster zu gestalten?

Dann melden Sie sich bei Nina Obermeyer via Mail: nina.obermeyer@elternverein-hendschiken.ch oder Tel./Whatsapp 076 610 37 72. Die freien Daten der Adventsfenster finden Sie auf unserer Homepage: elternverein-hendschiken.ch unter Adventsfenster.

Anmeldeschluss: 15. November 2020

Nun freuen wir uns auf viele Anmeldungen!

Elternverein Hendschiken
Désirée Friedli, Nina Obermeyer, Nathalie Boillod

Infos rund ums Adventsfenster:

Ein „Adventsfenster“ kann ein Fenster, ein Hauseingang, ein Balkon, eine Terrasse oder der Garten sein. Wir starten am 1. Dezember und jeden Tag bis zum 23. Dezember, öffnet um 18.30 Uhr ein neues Fenster.

Nachtrag: Aufgrund der neuesten Massnahmen des BAG vom 19.10.20 müssen wir uns erst informieren, inwieweit die „Adventsfenster“ überhaupt stattfinden dürfen. Die Informationen dazu werden schnellstmöglichst auf der Homepage aufgeschaltet.

Die Bastelsamstage für die Adventsfenster und den Samichlaus müssen wir leider absagen.

Vertrauen,
persönliche Beratung
und Nähe.

raiffeisen.ch/aargau

Wir
freuen uns
auf Sie.

Raiffeisenbanken im Aargau
lokal verankert

RAIFFEISEN

Natur- und Vogelschutzverein - Arbeitstag 2020

Freitag, strahlender Sonnenschein, bis 36 Grad warm.
Samstag, lang ersehnter Regen, angenehme Temperatur.

Fünf wetterbeständige Natur- und Vogelschützer pflegen an diesem Samstag das Biotop. Mit zwei Mulchgeräten vom Forstbetrieb Rietenberg und weiterem Gartengeschirr schneiden wir vor allem Brennnesseln und Brombeersträucher zurück. Trotz der totalen Durchnässung unserer Kleider ist die Stimmung gut. Im Waldhaus hat Esther Zobrist ein Feuer angefacht, über dem wenig später feine Steaks brutzeln, welche schon bald unseren Hunger stillen.

Herbert Flück



überraschend vielseitig!



seit
1947

bossert
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
telefon 062 896 11 73
bossertag.ch

REF. KIRCHGEMEINDE

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

zum Thema
Mose

8. November 2020
Kirchzentrum Hendschiken
10.00 Uhr



**Die Kinder des KiK-Treffs wirken auch
mit und freuen sich auf Euren Besuch!**

Bis bald
Euer KiK-Treff Team

H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

Steil- und Flachdach
Innenausbau / Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03

meier-bedachungen.ch

GEMEINDE

Gemeindeversammlungen vom 18. November 2020, 19.30 Uhr, Turnhalle

An den kommenden Gemeindeversammlungen werden folgende Traktanden behandelt:

Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2019
2. Jahresrechnung 2019
3. Rechenschaftsbericht 2019
4. Kreditabrechnung Erneuerung Wasserleitung Schmittengässli (Dottikerstrasse bis Seckacker)
5. Einbürgerung von Lima Susanne
6. Verpflichtungskredit von CHF 1'121'000.00 inkl. MwSt. und zzgl. teuerungsbedingter Mehrkosten für die Sanierung der Eichhofstrasse und der Werkleitungen
7. Budget 2021 mit einem Steuerfuss von 125 %
8. Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2019
2. Jahresrechnung 2019
3. Rechenschaftsbericht 2019
4. Budget 2021
5. Verschiedenes und Umfrage

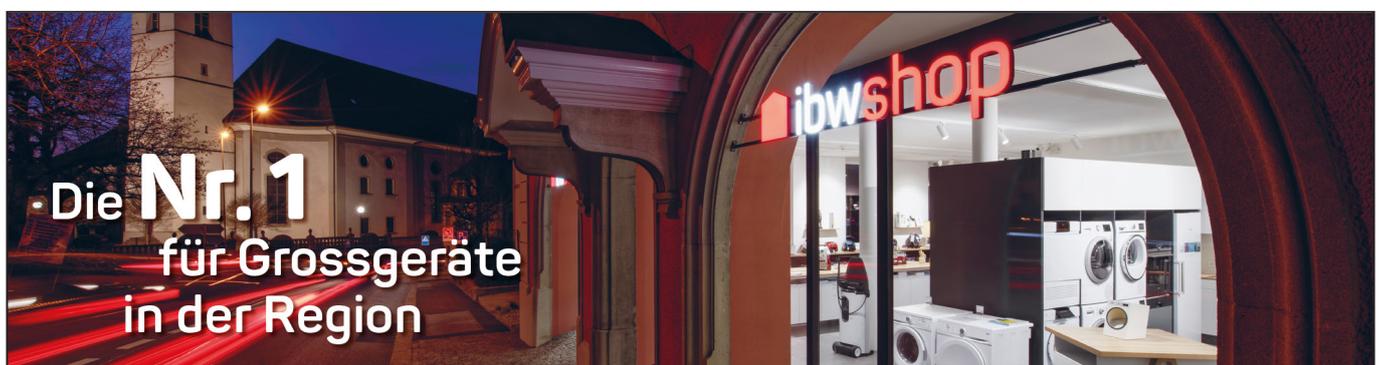
Aktenauflage

Die Akten zu den einzelnen Traktanden können vom 04. November 2020 bis am 18. November 2020 während den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Unterlagen

Die ausführlichen Berichte und weitere Unterlagen zu den einzelnen Traktanden stehen während der Aktenauflage ebenfalls auf www.hendschiken.ch (Rubrik Politik/Gemeindeversammlungen) zum Download zur Verfügung.

Als Papierversion können diese Unterlagen per E-Mail (info@hendschiken.ch) oder telefonisch (062 885 50 80) bei der Gemeindeverwaltung bestellt werden.



Die Nr. 1 für Grossgeräte in der Region

- Kühl- und Gefrierschränke
- Waschmaschinen und Trockner
- Geschirrspüler
- Backöfen und Steamer
- Kaffeemaschinen
- Bügelsysteme
- Staubsauger
- Lampen und Leuchtmittel

Bremgarterstrasse 1 | 5610 Wohlen | 056 619 19 29 | www.ibwshop.ch

ibwshop
Ihr Elektrofachgeschäft in Wohlen

Notfalltreffpunkte

Unerwartete Ereignisse können den Alltag auf den Kopf stellen. Was tun, wenn die Strom- oder Telefonienetze ausfallen? Wie setzen wir dann einen Notruf an Feuerwehr, Sanität oder Polizei ab? Was machen wir, wenn der Wohnort evakuiert werden muss? Und wie versorgen wir uns mit lebenswichtigem Trinkwasser im Fall einer Störung der Trinkwasserversorgung?

Um der Bevölkerung bei solchen Ereignissen Unterstützung zu bieten, hat der Kanton Aargau im Herbst 2020 sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt. In Hendschiken befindet sich der Notfalltreffpunkt bei der Turnhalle, Schulweg 14. Mehr Informationen finden Sie unter www.notfalltreffpunkte.ch.

Häufig gestellte Fragen

Was sind Notfalltreffpunkte?

- Die Notfalltreffpunkte in den Aargauer Gemeinden wurden nach verschiedenen Gesichtspunkten ausgewählt und sind Anlaufstellen für die Bevölkerung in einer Krisensituation.

Wozu dienen Notfalltreffpunkte?

- Von den im Ereignisfall besetzten Notfalltreffpunkten aus kann die Bevölkerung Notrufe absetzen, auch wenn das private Telefon nicht mehr funktioniert. Wichtig: Nicht im Betrieb befindliche Notfalltreffpunkte haben keine Notruffunktion.
- Die Notfalltreffpunkte können je nach Situation als Sammelort für Evakuierungen oder als Abgabestelle für Lebensmittel oder andere überlebenswichtige Güter genutzt werden.
- Sie dienen auch als Informationspunkte, wenn die Kommunikationsnetze länger ausfallen.

Wer steckt hinter den Notfalltreffpunkten?

- Das Projekt "Notfalltreffpunkte" wurde von der Abtei-

lung Militär- und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau ins Leben gerufen und mit kommunalen und regionalen Partnern wie Gemeinden, Regionalen Führungsorganen, Feuerwehren, Zivilschutz und weiteren Partnern gemeinsam umgesetzt.

- Die erste Inbetriebnahme findet in der Krisensituation durch die Feuerwehr statt. Dadurch ist eine schnelle Einsatzbereitschaft gewährleistet. In einer zweiten Phase stellt der Zivilschutz den Betrieb sicher.

Wann kommen die Notfalltreffpunkte in den Einsatz?

- Wird die Besetzung der Notfalltreffpunkte von den zuständigen Stellen wie z.B. dem Kantonalen Führungsstab ausgelöst, so werden sie von den Feuerwehren im Kanton initial besetzt. Dann können schon Notrufe abgesetzt werden. In der Folge übernimmt dann der Zivilschutz den Betrieb der Notfalltreffpunkte und erweitert das Leistungsangebot. Die Bevölkerung wird über die App "Alertswiss" oder über das Radio über die Inbetriebnahme der Notfallpunkte informiert.



Theo Michel
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Theo Michel GmbH
5605 Dottikon
Telefon 056 624 20 86
www.michel-dottikon.ch

SV A Aargau - Prämienverbilligung Krankenkasse 2021

Der Kanton Aargau gewährt Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung.

Haben Sie noch keinen Code zur Antragsstellung erhalten? Den Code können Sie direkt über die Website www.sva-ag.ch/pv bestellen. Die Antragsfrist läuft am 31. Dezember 2020 ab.

Zahlungstermin Steuern

Die Zahlungsfrist für die Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern 2020 läuft am 31. Oktober 2020 ab. Ab dem 1. November 2020 können rechtliche Inkassomassnahmen eingeleitet werden. Der Verzugszins von 5,1 % wird erst ab dem 1. Januar 2021 erhoben, dies ist eine ausserordentliche Massnahme aufgrund der Corona-Pandemie.

Allen, die ihrer Zahlungspflicht pünktlich nachkommen, wird der beste Dank ausgesprochen.

Haus- und Werkdienst; Ferienvertretung gesucht (ca. 250 Stunden/Jahr)

Hendschiken ist eine attraktive Wohngemeinde im Bezirk Lenzburg mit rund 1'300 Einwohnerinnen und Einwohnern. Für unseren Leiter Haus- und Werkdienst suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Ferienvertretung im Haus- und Werkdienst (ca. 250 Stunden/Jahr).

Aufgabenbereich

- Pflege, Unterhalt und Reinigung der Schulanlagen, der übrigen Gemeindeliegenschaften und der Aussenanlagen
- Winterdienst (Schneeräumung und Salzen der Strassen, der Trottoirs, der öffentlichen Plätze)

Wir erwarten

- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeitsverhalten
- Jederzeitige Einsatzbereitschaft bei Schneefällen
- Wohnsitz in Hendschiken oder Nachbargemeinde
- Führerschein Kategorie B

Wir bieten

- Entschädigung im Stundenlohn
- Notwendige Maschinen und geeignete Vorrichtungen

Auskunft

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Emanuel Horat, Leiter Haus- und Werkdienst (079 440 88 28 oder emanuel.horat@hendschiken.ch).

Bewerbung

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis am 20. November 2020 an die Gemeindeverwaltung, Abteilung Personal, Schulweg 3, 5604 Hendschiken.

Wir sind auch ein Kurierdienst.

top pharm
Löwen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Martin Baumann, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg
Tel. 062 891 10 70, Fax 062 892 06 20
www.loewen.apotheke.ch

FOTOIMPRESSIONEN



Fotos: Nathalie Boillod

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit September 2020 folgende Baubewilligung mit Bedingungen und Auflagen erteilt:

Scherrer Kaspar Silvia,

Unterer Hornerweg 4, 5604 Hendschiken

Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung,

Unterer Hornerweg 4, Parzelle 1'011

Vögtli Peter und Sabina,

Hauptstrasse 8, 5604 Hendschiken

Umbau Wohnhaus,

Hauptstrasse 8, Parzelle 192

Steiner Martin,

Dottikerstrasse 5, 5604 Hendschiken

Dachdämmung und Einbau Dachflächenfenster,

Dottikerstrasse 5, Parzelle 58

Hunziker Fabian,

Quellenstrasse 4, 5604 Hendschiken

Steildachsanierung Wohnhaus,

Quellenstrasse 4, Parzelle 921

Lendenmann Stephan und Mirjam,

Seckackerweg 9, 5604 Hendschiken

Anbau Einfamilienhaus, Wohnraumerweiterung,

Seckackerweg 9, Parzelle 942

Rothenbühler Michael und Janaina,

Strohgässli 4, 5604 Hendschiken

Neubau Sitzplatzüberdachung sowie Wand bei bestehendem Carport,

Strohgässli 4, Parzelle 1'357

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

05.	November	Schule: Räbeliechtflumzug, 17.45 - 18.30 Uhr	(abgesagt)	im Dorfkern / Schule Hendschiken
07.	November	Chlauschlöpfer: Saisoneroöffnung inkl. Apéro	(abgesagt)	Schulhausplatz
12.	November	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr		Rest. Jägerstübli
13.	November	Chlauschlöpfer: Training mit Jugendriege, 19.00 Uhr		Schulhausplatz
13.	November	Schützenverein: Absenden Jahresmeisterschaft, 19.00 Uhr		Rest. Jägerstübli
18.	November	Chlauschlöpfer: Ladies-Night, 19.30 Uhr		Schulhausplatz
18.	November	Gemeinde: Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung, 20.15 Uhr		Turnhalle
21.	November	Chlauschlöpfer: Chlöpfen im Dorf, 14.00 Uhr		Schulhausplatz
24.	November	Chlauschlöpfer: Training mit Turnverein, 20.00 Uhr		Schulhausplatz
28.	November	Schule: Papiersammlung, 08.00 Uhr		im Dorf
28.	November	Männerriege: Chlaushöck, 18.00 Uhr		Ref. Kirchenzentrum
29.	November	Gemeinde: Abstimmungstermin		
1. - 23.	Dezember	Elternverein: Adventsfenster		im Dorf
03.	Dezember	Gemeinde: Redaktionsschluss Dorfpost		
04.	Dezember	Turnverein/Damenriege: Chlaushöck		Waldhütte Hendschiken
05.	Dezember	Chlauschlöpfer: Wettbewerb, 14.00 Uhr	(abgesagt)	Schulhausplatz
06.	Dezember	Elternverein: Samichlaus, 14.00 Uhr		Waldhütte Hendschiken
10.	Dezember	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr		Rest. Jägerstübli
17.	Dezember	Schule: Weihnachtsfeier, 19.00 Uhr	(abgesagt)	Ref. Kirchenzentrum
18.	Dezember	Männerriege: Ausmarsch mit Nachtessen		
<p>Alle Termine unter Vorbehalt der Corona-Entwicklung. Informieren Sie sich auf der Homepage, Instagram usw. des jeweiligen Vereins oder Amt, ob die Termine, die jetzt noch nicht abgesagt wurden, stattfinden!</p>				

WIR GRATULIEREN

Geburtstage

Buri Ursula	01.11.	75 Jahre
Zobrist Hanna	15.11.	92 Jahre



Weihnachtsbaumverkauf am Samstag, 19. Dezember 2020

Der Oktober ist vorbei, der Wein in den Fässern, die Sommer- auf Winterzeit umgestellt und die Tage werden nach und nach etwas kälter. Langsam aber sicher kommt der Dezember näher und damit auch die Weihnachtszeit.

Damit Sie nicht lang überlegen müssen, wo Sie dieses Jahr einen schönen, prächtigen Weihnachtsbaum finden, laden wir Sie ganz herzlich zum diesjährigen Weihnachtsbaumverkauf am Samstag, 19. Dezember 2020, 13.30 – 14.30 Uhr, auf dem Schulhausplatz in Hendschiken ein.

Forstbetrieb Rietenberg und Gemeinderat Hendschiken